



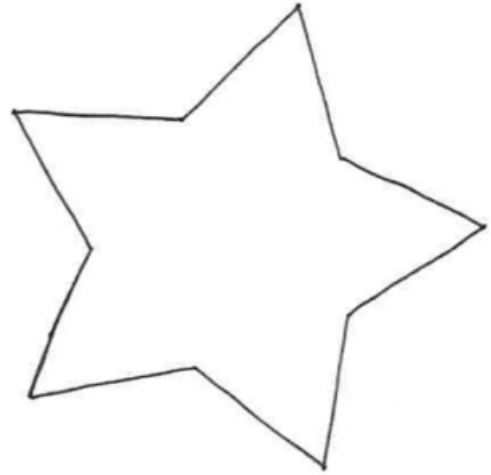
Pfarrbrief

November 2020

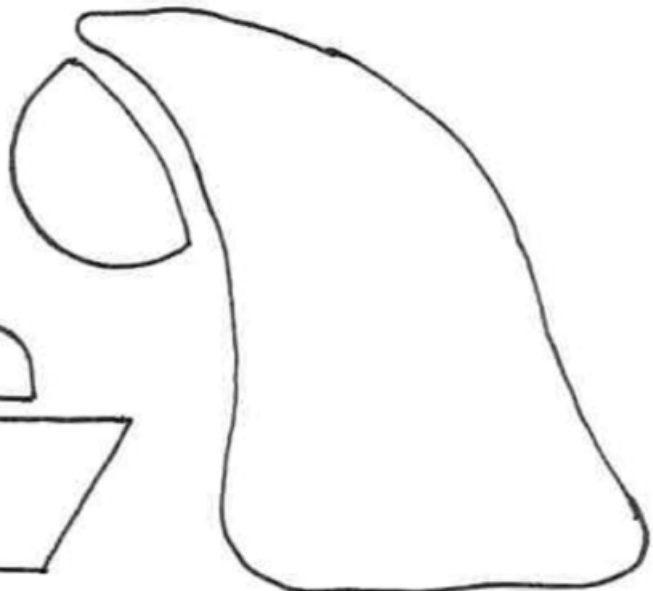
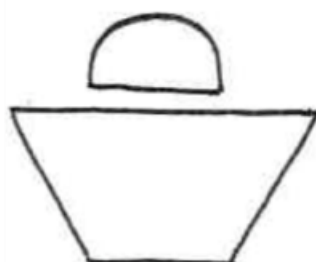
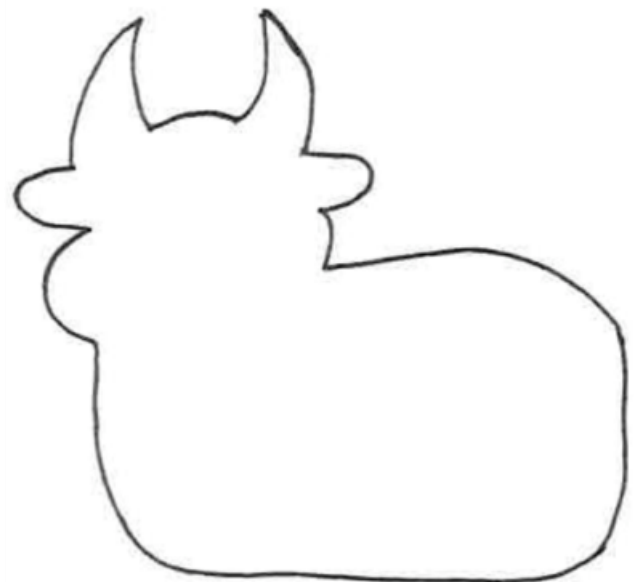
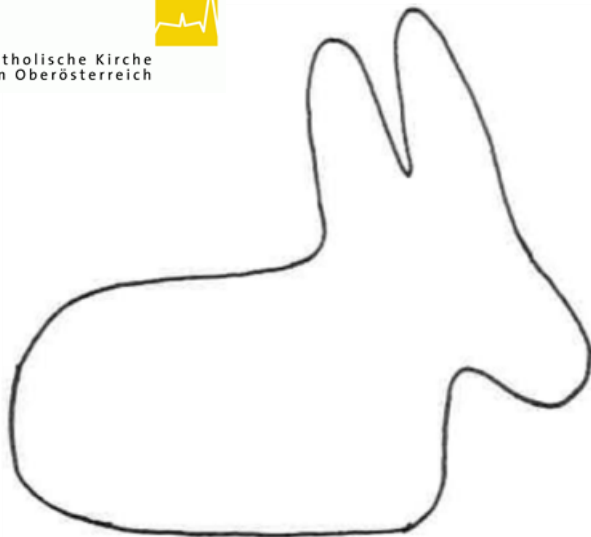
St. Thomas/Bl.

Advent und Weihnachten in unserer Pfarre

Hier befindet sich eine Malvorlage zur
Gestaltung eines Fensterbildes.
Mehr Details dazu gibt es auf Seite 3



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Liebe St. Thominger/innen!

Viele Menschen sehnen sich nach Stille und Ruhe, wenn auch nicht nach der Stille, die durch Corona verursacht worden ist. Dennoch sollten wir überlegen, ob nicht eine erzwungene Verlangsamung eines oft hohen Lebenstempos auch eine gewisse Chance in sich hat.

Unsere kirchliche spirituelle Tradition kennt das sogenannte „silentium religiosum“ (=lat.) auf Deutsch: das religiöse Schweigen, die geistliche Stille.



Stille (Anbetung) kann uns eine neue Tiefe schenken, die wir sonst im Getriebe des Alltags oft nicht wahrnehmen. Ein stilles Dasein vor Gott führt uns näher zu Gott und uns selber und gibt uns geistliche Ruhe und Freude.

Mir ist eine Geschichte untergekommen, die ich euch erzählen will, weil sie mich nachdenklich gestimmt hat:

„Die Erfahrung der Stille“

Zu einem einsamen Mönch kamen eines Tages Menschen.

Sie fragten ihn: „Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille?“

Der Mönch war eben beschäftigt mit dem Schöpfen von Wasser aus einer tiefen Zisterne. Er sprach zu seinen Besuchern: „Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“

Die Leute blickten in die tiefe Zisterne.

„Wir sehen nichts.“

Nach einer kurzen Weile forderte der Einsiedler die Leute wieder auf:

„Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“

Die Leute blickten wieder hinunter. „Ja, jetzt sehen wir uns selber!“

Der Mönch sprach:

„Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig.

Das ist die Erfahrung der Stille: Man sieht sich selber!“

(aus Willi Hofsummer, Kurzgeschichten 2, S 45-46, frei gestaltet nach Erhard Kastner; Mathias Grünewald Verlag Mainz)

Immer mehr Menschen suchen wieder die Stille, wie Äbte und Kloostervorsteher/innen berichten.

Viele Klöster bieten Tage oder Zeiten der Stille an und diese werden zunehmend dankbar angenommen. Sich selber finden in der Stille ist ja ein uralter Weg der Spiritualität in allen Religionen, es ist ein Atemholen für die Seele (- und auch für den Körper)!

Wäre es nicht ein sinnvoller Vorsatz im Hinblick auf den Advent und das Weihnachtsfest und darüber hinaus, sich täglich bewusst eine gewisse Zeit für das Ruhigwerden der Seele zu reservieren, um im stillen Dasein (vor Gott) vielleicht mit einer brennenden Kerze seine eigene Mitte wieder neu entdecken und zu spüren?

In unserem kirchlichen Bet- und Gesangbuch „GOTTESLOB“ finden wir unter der Nr. 892 im Liedtext: „Meine Seele ist stille in dir“ eine gute Hilfe.

Eine neue (geistliche) Tiefenerfahrung damit wünscht Euch

Euer Pfarrer Johann Fehrerhofer

Nikolaus 2020 - NICHT MÖGLICH!!

Aufgrund der Corona-Maßnahmen können wir die Nikolausaktion heuer leider nicht anbieten. Wir hoffen, dass unser Nikolaus 2021 wieder wie gewohnt zu Euch nach Hause kommen kann.

Informationen zur Kinderandacht am 24.12.2020

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Für die heurige Kinderandacht zu Weihnachten hat sich eine neue Gruppe von engagierten Frauen zusammengefunden, die auch die Gestaltung der Kinderandachten in Zukunft gerne übernehmen wird.

Für die Andacht in diesem Jahr ist es allerdings schwierig, schon im Vorfeld zu planen.

Aus diesem Grund wird bis spätestens zwei Wochen vor dem Heiligen Abend beschlossen, inwiefern und ob eine Andacht stattfinden kann.

Es wird außerdem über alternative Formen nachgedacht.

Wir werden die Informationen dazu rechtzeitig bekanntgeben. Diese sind unter anderem auf der Homepage der Pfarre St. Thomas am Blasenstein zu finden: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4362>

Gestaltung eines Fensterbildes im Advent:

Wenn es die Zeit erlaubt, können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern ein beliebiges Fenster im Haus/der Wohnung weihnachtlich gestalten.

Dieses Fenster sollte von der Straße gut einsehbar sein.

Gestaltungsmöglichkeiten gibt es viele:

- Krippen aus Papier zum Aufhängen basteln
- Kerzen am Fensterbrett hinstellen
- Mit Windowcolors Fensterbilder malen
- selbstgezeichnete Weihnachtsmotive aufhängen
- Sternschnitte basteln
- ...



Quelle: pixabay.com

Im Internet sind dazu auch viele Ideen zu finden.

Die Familien sind in den vorweihnachtlichen Wochen eingeladen, in St. Thomas spazieren zu gehen, um die schönen Fensterbilder zu betrachten.

Je mehr mitmachen, umso schöner und heller wird es in der Adventzeit. 😊

Das Titelblatt bildet schon eine Vorlage, mit der gebastelt werden kann.

Viel Spaß!

Advent in unserer Pfarre

Liebe Pfarrgemeinde,

keine andere Jahreszeit hat so vielfältiges Brauchtum hervorgebracht wie die vorweihnachtliche Zeit. Die Wurzeln liegen oft in altgermanischen Bräuchen; eine klare Trennung von heidnischem und christlichem Gedankengut ist nicht immer möglich. Aber genau die alten Traditionen sind es, die viele Menschen einstimmen helfen und unsere Sinne wecken in dieser vorweihnachtlichen Zeit.

So ist es auch in unserer Pfarre üblich, den Adventkranz, Kerzen oder Gestecke in die Kirche mitzunehmen, um sie segnen zu lassen. Dieser schöne Brauch der Adventkranzsegnung soll auch trotz Corona in dieser ungewöhnlichen Zeit möglich sein.

Ihr seid daher eingeladen, bis zum Samstag, den 28. November 13 Uhr, eure Kerzen, Adventkränze oder Gestecke in die Kirche zu bringen und in die Bänke zu legen (evtl. mit Namen versehen). Pfarrer Fehrerhofer wird sie um ca. 14 Uhr ohne KirchenbesucherInnen segnen.

Was sagt uns Gott durch den Adventkranz?

Der gesegnete Kranz erinnert uns, dass Gottes Segen mit uns ist und zum anderen deutet der Segen die Gegenstände, die gesegnet werden:

Kerzen geben Licht – Licht bedeutet Leben – Licht weist den Weg und gibt Orientierung

Der Kranz steht für den Kreislauf des Lebens: Das ewige Leben. Kein Anfang – kein Ende.

Der Apfel stellt sowohl ein Symbol der Fruchtbarkeit als auch ein Bild des verlorengegangenen Paradieses dar.

Nüsse sind ein Sinnbild für Gottes „unerforschlichen Ratschluss“, den wir Menschen manchmal schwer nachvollziehen können: Im dunklen Inneren ist der Kern verborgen.

Aus den Samen der **Zapfen** kann ein neuer Baum, neues Leben entstehen.

Immergrüne Zweige sind ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung, gerade in der dunklen Jahreszeit.

Das Band ist ein Sinnbild für Bindung und Verbundenheit.

Wer hat den Adventkranz erfunden, und wie lange gibt es schon diesen Brauch?

Der evangelische Pfarrer Johann Wichern hatte vor ca. 180 Jahren die Idee, dass man den vernachlässigten Kindern und Jugendlichen im Heim die Zeit des Wartens im Advent besser erfahrbar machen sollte. Er ließ nun einen großen Holzreifen herstellen und darauf wurden 24 Kerzen befestigt. Rund um diesen Reifen, der im Gebetssaal des Heimes stand, versammelten sich der Pfarrer und die Kinder zu einer bestimmten Zeit und zündeten jeden Tag um eine Kerze mehr an.

Später wurde die Anzahl der Kerzen auf vier verringert und der Kranz mit Tannengrün umwunden. 1925 hing zum ersten Mal in Köln, in einer katholischen Kirche, ein Adventkranz mit vier Kerzen. Von da an verbreitete sich der Brauch. Bald wurden auch in den Haushalten kirchlich geweihte Adventkränze aufgestellt.

Die Adventzeit ist die Verheißung, dass unser Miteinander, unsere Sorgen, Nöte und auch Ängste vom Licht Christi erleuchtet werden. Dann wird der Segen Gottes alles in uns, in unserer Familie, in unserem Haus erfüllen und verwandeln.

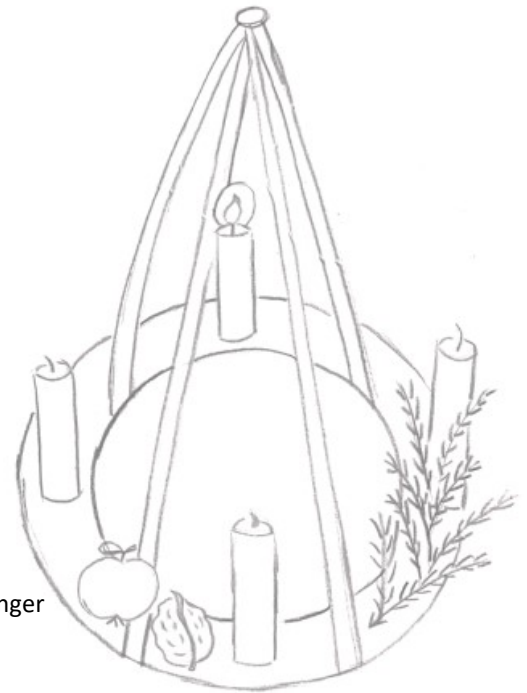
Mit dieser Zuversicht und Hoffnung mögen uns die Tage des Advents bestärken, ermutigen und unsere Gemeinschaft mit Christus und untereinander festigen.

Das Seelsorgeteam

Leopold Bauernfeind, Maria Leitner, Ferdinand Naderer und Gerlinde Schachinger

PS.: der Kranz kann nun fertig gezeichnet und ausgemalt werden 😊

Bild von Gerlinde Schachinger



Hauskirche im Advent

Hauskirche im Advent ist eine gute Tradition und heuer besonders bedeutsam. Für die Hauskirche können Sie Broschüren beim Behelfsdienst Linz telefonisch oder per Mail bestellen: <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/advent>

Besondere Empfehlungen:

- Ankommen im Advent. Vier Kurzandachten für die Adventszeit <https://www.dioezese-linz.at/shop/behelfsdienst/home/advent/shop.item/12041.html>
- **Hauskirche** NEU



„Voll guter Hoffnung“ ist der Titel der neuen Hauskirche. Hier finden Sie Vorschläge zur Gestaltung von Feiern in der Advent- und Weihnachtszeit. Für das Feiern mit Kindern gibt es in dieser Broschüre eigene Elemente. Die einzelnen Feiern sind in ihrem Aufbau bewusst einfach gehalten. Damit soll allen ein einladender Zugang ermöglicht werden.

Diese und andere Broschüren für die Advent- und Weihnachtszeit liegen in der Pfarrkirche beim Schriftenstand zum Verkauf auf! Weiters werden Weihrauch-Sackerl für den Hl. Abend in der Kirche zum Verkauf angeboten!

Wir hoffen, dass wir zu Weihnachten **gemeinsam Gottesdienste** feiern können. Wir wissen aber noch nicht, wie die Richtlinien der Bundesregierung bzw. der Bischofskonferenz sein werden. **Daher bitte immer wieder die Homepage der Pfarre besuchen und in den Schaukästen der Pfarre nachsehen, die Termine und aktuelle Informationen** werden rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten bekannt gegeben.

Aus den Matriken unserer Pfarre

Trauung

10.10.2020 Irmina und Rafael Inreiter, Kirchenweg 13



Sterbefälle

01.11.2020 Herr OSR Alois Buchberger, Markt 38



Sammlungen

Weltmissionssonntag – Sammlung	€ 583,--
Elisabethsammlung der Caritas	€ 415,--
Erntedankopfer für die Pfarre	€ 2.625,--
Thomastagsammlung für die Pfarre	€ 982,--

Ein herzliches Vergelt`s Gott!

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem leuchtet am Heiligen Abend in vielen Häusern auf der ganzen Welt. Auch wenn heuer vieles anders ist, konnte das Friedenslicht trotz coronabedingter Auflagen und Grenzschließungen in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem entzündet werden und kommt nach Österreich.

*Das **Friedenslicht** kann am **24.12.2020 ab 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche abgeholt werden!*

Sternsingeraktion 2021

Die Corona-Pandemie hat unser Leben in vielen Bereichen verändert und wir alle müssen unseren Alltag anpassen. Diese Herausforderung stellt sich auch für die kommende Sternsingeraktion.



Gerade in der Krisenzeit ist es wichtig, den Menschen in Österreich den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr zu bringen, als christliches Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Und die Menschen, die bei den rund 500 Sternsinger Projekten in den Armutregionen der Welt stark von der Corona-Pandemie betroffen sind, brauchen mehr denn je unsere Unterstützung.

Wir hoffen sehr, dass das Sternsingen auch heuer wieder, wenn auch unter veränderten Voraussetzungen, stattfinden wird. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es jedoch noch viele offene Fragen.

Erfolgreicher Flohmarkt der Pfarrbibliothek

Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DVD's, Spiele und vieles mehr konnten am 18. Oktober beim Büchereiflohmarkt gekauft werden. Das Büchereiteam freute sich besonders über den Besuch von Erwachsenen, die das ein oder andere Buch für sich gefunden haben. Außerdem konnten wir viele Spiele und Kleinkinder-Artikel anbieten, die nun einen neuen Besitzer gefunden haben.

Wir bedanken uns deshalb sehr herzlich für die vielen Medienspenden, die uns im Vorfeld gebracht wurden. Nur dadurch konnten wir ein so breites Sortiment bieten. Durch die Spenden beim Flohmarkt können wir nun neue Medien einkaufen. Wir beziehen uns bei der Auswahl der neuen Medien auch gerne auf persönliche Wünsche! Diese können uns jederzeit zu den Öffnungszeiten der Bibliothek mitgeteilt werden und werden dann beim Einkauf berücksichtigt.

Zum Beispiel neu in der Bücherei:

- Tonie Boxen mit verschiedenen Figuren
- Heidi
- Biene Maya
- ...und viele mehr



Während des allgemeinen Lockdowns hat auch die Bibliothek geschlossen. Wir freuen uns nach dieser schwierigen Zeit besonders wieder auf Ihren Besuch!



Fotos: Harald Leitgöb

Neue Sesselkissen

Rechtzeitig zum Beginn der kalten Jahreszeit konnte die Pfarre neue Sesselkissen für die Kirche anschaffen. Durch großzügige Spenden war es möglich diese auch regional anfertigen zu lassen!

Besonders freuen wir uns auf die nächsten Gottesdienste wo diese wärmenden Auflagen von vielen Kirchenbesuchern genützt werden können.

Die Pfarre bedankt sich recht herzlich bei den Spendern und der Näherin! „Vergelt´s Gott“.



Foto: Theresa Schachinger

Informationen der Pfarre über Whatsapp!

Liebe Pfarrbevölkerung!

Die derzeitige Situation stellt uns vor die große Herausforderung: „Wie können wir unseren Pfarrmitgliedern Informationen rasch zukommen lassen?“

Einerseits haben wir seit Frühjahr unsere Homepage in Betrieb. Dort können wichtige Informationen jederzeit abgerufen werden. Gerne würden wir nun noch die Möglichkeiten von WhatsApp nutzen. Wenn Sie gerne per WhatsApp über die Aktivitäten der Pfarre informiert werden möchten, so nehmen Sie bitte Kontakt mit Leopold Bauernfeind, 0664 73097965, auf. Sie werden dann in unseren WhatsApp-Verteiler aufgenommen und erhalten Informationen (Gottesdienstordnungen usw.) direkt auf Ihr Handy.

Danke!

Gottesdienst via Livestream

Herr Pfarrer Fehrerhofer feiert an den kommenden Sonntagen die Hl. Messe jeweils um 9.30h im Pfarrhof in Bad Kreuzen. Diese Gottesdienste werden via Livestream übertragen und man kann zu Hause unter folgendem Youtubelink mitfeiern:

<https://www.youtube.com/channel/UCQCfB5GidG1vZ7wL6PEq06g/live>

Pfarramt St. Thomas am Bl.
Tel.: (07265) / 5482

Kanzleistunden:
Mittwoch und Freitag 8 – 11 Uhr



E-Mail:
pfarre.stthomas.blasenstein@dioezese-linz.at.

Sprechstunde:
Pfarrer Mag. Johann Fehrerhofer
jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr
Tel.: 07266/6217 (Pfarre Bad Kreuzen) oder 0676/87765039

Redaktionsschluss für nächsten Pfarrbrief: Ende Februar/Anfang März 2021

Impressum: Alleininhaber, Herausgeber u. Redaktion Pfarramt St. Thomas/Bl.. Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlags- u. Herstellungsort: 4364 St. Thomas/Bl., Fotos wenn nicht anders angegeben: Pfarre St. Thomas